

Die Gaben des Heiligen Geistes

- Teil 2 -

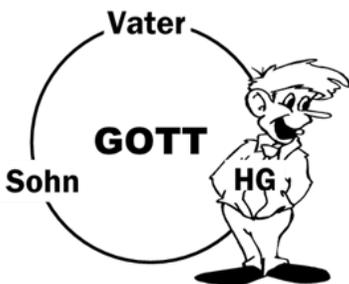
Daniel Schenk

Einleitung

«Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!»

1. Petrus 4,10

Durch die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, werden wir zu einem «Tempel des Heiligen Geistes». Der Tempel bezeichnet aus Sicht seiner Funktion betrachtet die Wohnstätte Gottes auf Erden, wo Gott sich den Menschen zeigen und offenbaren will. Das bedeutet, dass wir sozusagen zur «Schnittstelle» zwischen Gott und den Menschen werden, zum Berührungspunkt von Himmel und Erde!



Lies dazu: 1. Kor. 3,16-17 / 2. Kor. 6,16 / Eph. 2,22 / 1. Petr. 2,5

Gott will sich durch uns, seinen «Tempel», offenbaren:

1. Gott will seine Macht und Fähigkeiten durch uns sichtbar machen. Dies geschieht durch die **Gaben des Geistes!**
2. Gott will sein Wesen und seine Eigenschaften durch uns sichtbar machen. Dies geschieht durch die **Frucht des Geistes!**

Lies dazu: Matthäus 5,14 / 2. Kor. 2,14-16

Um die Bedeutung der Geistesgaben im Zusammenhang mit dem Dreieinigen Gott und uns zu erläutern, hier wiederum ein Vergleich, diesmal mit einem Bauprojekt:

<u>Wer</u>	<u>Funktion</u>	<u>Vergleich mit Bauprojekt</u>
Vater	Plant & initiiert (Wille)	Architekt: plant & erstellt Pläne
Sohn	Setzt Gottes Wille um	Unternehmer / Bauherr: finanziert den Bau & organisiert Material, usw.
Heiliger Geist	Leitet, bewirkt, befähigt	Bauleiter / Polier: leitet die Mitarbeiter und die Arbeit gemäss Anleitung und Plänen des Architekten
Gemeinde (wir)	u.a. Mitarbeiter	Handwerker: bauen mit, entsprechend ihrem Beruf (Dienst)
Geistesgaben	„Werkzeuge“ der Gemeinde	Werkzeuge: Handwerker führen damit die Arbeiten aus

Bei einem Bau verwenden die einzelnen Handwerker die gleiche Art von Werkzeugen, z.B. den Schraubenzieher, auch wenn sie unterschiedliche Berufe ausüben. Jedoch in der Anwendung gibt es Unterschiede. So wird ein Elektriker den Schraubenzieher nicht genau gleich wie ein Maurer benutzen. Aber um gut und effizient arbeiten zu können, ist es für einen Handwerker wichtig, eine gut gefüllte und passend ausgerüstete Werkzeugkiste zu haben.

In diesem Vergleich stehen die einzelnen Berufsleute und Handwerker für die verschiedenen Dienste, zu denen wir vom Herrn berufen wurden. Auch uns muss es ein Anliegen sein, dass wir eine gut ausgerüstete und mit möglichst allen Gaben gefüllte «Werkzeugkiste» haben. Wir können trotz unterschiedlicher Dienste alle die gleichen Geistesgaben haben und mit ihnen arbeiten. Einzig werden Anwendung und Wirkung der einzelnen Gaben etwas unterschiedlich sein.

Lies dazu: 1. Kor. 14,12 / 1. Kor. 14,1 / 1. Kor 12,31

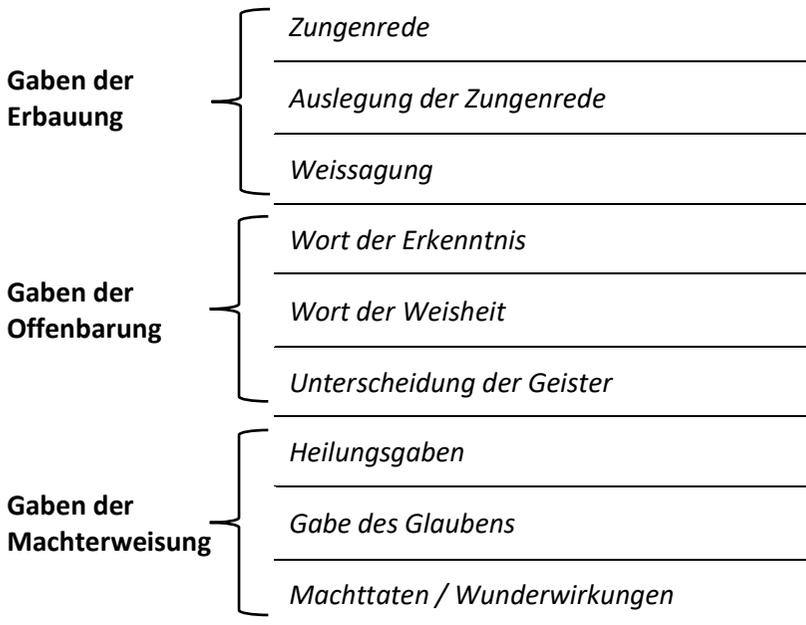
Die Geistesgaben

«Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.»

1. Korinther 12,7

Die nachfolgenden Geistesgaben können entsprechend ihrer Wirkung in drei Gruppen mit je drei Gaben eingeteilt werden.

Aufgabe: Lies 1. Korinther 12,8-11 (und fülle die Lücken)



Gaben der Offenbarung

Die Gaben der Offenbarung sind dazu da, Verborgenes ans Licht zu bringen, mit dem Ziel, dass dadurch Durchbrüche, Wachstum, usw. geschehen und letztlich Gott verherrlicht wird. Das Verborgene, welches durch diese Gaben offenbart wird, kann sowohl in der Vergangenheit liegen; z.B. deckt der Geist eine Situation auf, um zu überführen oder seelsorgerlich einen «Knoten» zu lösen. Es kann sich auf Gegenwärtiges beziehen; z.B. will Gott eine Person von einer bestimmten Krankheit heilen und spricht sie auf diesem Weg direkt an. Auch in Bezug auf die Zukunft offenbart der Geist durch diese Gaben Verborgenes; z.B. um Jemanden vor Unglück zu schützen oder einen bestimmten Weg für die Zukunft zu bestätigen.

- **Wort der Erkenntnis:**

Beschreibt die Gabe, Situationen, die verborgen sind, ans Licht zu bringen.

Bsp.: Ananias & Saphira verdecken die Wahrheit - Apg. 5,1-10

- **Wort der Weisheit:**

Beschreibt die Gabe, Lösungen und Wege, die nicht ersichtlich sind, aufzuzeigen

Bsp.: Vorschlag des Jakobus am Konzil - Apg. 15,1-33

- **Unterscheidung der Geister:**

Beschreibt die Gabe, die antreibende Kraft hinter einer Sache oder Menschen und deren Reden & Handeln aufzudecken.

Bsp.: Petrus & Simon der Zauberer - Apg. 8,20-24

Hören auf Gott

Bei diesen Gaben ist es besonders wichtig, auf den Heiligen Geist (Gott) zu hören. Deshalb hier einige allgemeine, praktische Gedanken zu diesem Thema:

- Gott will kommunizieren, es geht ihm nicht um eine «Show». Gottes Ziel ist es, dass seine Botschaft bei uns ankommt! Wenn er redet, so redet er natürlich und angepasst, so, dass wir ihn hören und verstehen können. Warte deshalb nicht auf ein spektakuläres «Donnern» vom Himmel, sondern achte auf die «feinen» Worte des Geistes in deinem Innern.

***Bsp:** Samuel hört das erste Mal Gottes Stimme - 1. Sam. 3*

- Suche immer wieder Zeiten der Stille, wo keine Ablenkungen deine Gedanken bestimmen oder Sorgen dich plagen. Diese «übertönen» sonst das Reden des Geistes.

***Bsp:** Das Zelt der Begegnung von Mose war ausserhalb des Lagers - 2. Mose 33,7-11*

- Gott kommuniziert durch den Heiligen Geist via unseren Geist (siehe biblisches Menschenbild, Geist – Seele – Körper). Beachte, dass unser Geist eine enorm schnelle Auffassungsgabe hat, aber unser Verstand eine Weile braucht, um das Offenbarte zu erfassen. Ein Vergleich; wenn ein Künstler sein, mit einer Decke zugedecktes, Kunstwerk enthüllt, dann sehen wir auf einen Schlag das ganze Werk, brauchen aber eine Zeit, um es zu erfassen, zu verstehen und mit Worten zu beschreiben.

Lies dazu: Röm. 8,16

Tipp: Die Bibel als Grundlage; alles, was der Heilige Geist zu uns redet, deckt sich mit den Worten der Bibel. Um beim Hören auf Gott zu wachsen, ist es äusserst hilfreich, die Bibel zu lesen und zu kennen.

Gottes Möglichkeiten, mit uns zu kommunizieren, sind sehr vielfältig. Im Zusammenhang mit den Offenbarungsgaben sind hier insbesondere die nachfolgenden Kommunikationswege des Heiligen Geistes erwähnt:

- Der Heilige Geist redet **durch Bibeltex**
Bsp.: Wahl des Matthias zum Apostel - Apg. 1,15-22
- Der Heilige Geist redet **durch Worte**
Bsp.: Stephanus Warn-Rede - Apg. 7,51-53
- Der Heilige Geist redet **durch Bilder / Visionen**
Bsp.: Petrus und die Vision der unreinen Tiere - Apg. 10,10-16
- Der Heilige Geist redet **durch Träume**
Bsp.: Paulus wird nach Mazedonien gerufen - Apg. 16,9-10
- Der Heilige Geist redet **durch Lieder** (alte & neue)
Bsp.: Lobpreis der Maria - Luk. 1,46ff (Hiob 35,10 / Psalmen)
- Der Heilige Geist redet **durch prophetische Handlungen**
Bsp.: Agabus und der Gürtel des Paulus - Apg. 21,10-11

Lies dazu: Apg. 2,17-18 (Joel 3,1-29)

Tipp: Nicht jedes Reden des Heiligen Geistes durch die Gaben der Offenbarung muss auf eine gleiche, bestimmte Art weitergegeben werden. Manchmal geschieht dies am besten unter vier Augen, manchmal öffentlich, in einem Gottesdienst, manchmal schriftlich an den Adressaten, usw. Wir wollen hier das Ziel der Gaben vor Augen halten, nämlich der Nutzen für den Hörer. Da sind Weisheit und die Leitung des Heiligen Geistes gefragt.

Gaben der Machterweisung

Durch diese Gruppe von Geistesgaben will Gott in erster Linie seine Macht und Kraft zeigen. Dies aus zwei Gründen. Zum einen, weil die Menschen nicht ohne diese übernatürliche Kraftoffenbarung von den Bindungen der Sünde und der Finsternis loskommen und zum anderen, weil Gott dadurch verherrlicht wird. Es wird offenbar, dass es Gottes Werk ist!

Zudem dienen Zeichen und Wunder, die durch diese Gaben gewirkt werden, noch nicht gläubigen Menschen als Hinweise oder Wegweiser auf Jesus. Sowohl in der Bibel als auch in der Geschichte der Christenheit haben Wunder dazu geführt, dass viele Menschen durch diese Machterweisungen zum Glauben an Jesus fanden.

Lies dazu: Joh. 12,9 / Apg. 5,12-16 / Apg. 8,5-8 + 12 / Apg. 9,32-35

Zu dieser Gruppe gehören:

Gaben der Heilung:

Beschreibt die Gabe, durch welche Menschen übernatürlich von Krankheiten und Gebrechen geheilt werden. Die Evangelien und die Apostelgeschichte sind voll mit Beispielen von Heilungen. Diese Gabe steht im Plural (Mehrzahl), da es mehrere Wege gibt, wie Gott Menschen übernatürlich heilt. Hier eine Auflistung möglicher Heilungsarten:

- Genesung – *Mark. 16,18 / Jak. 5,14-15*
- Sofortige Wunderheilung durch Gabe
Bsp.: Gelähmter im Tempel - Apg. 3,6-8
- Geheilt durch Glauben des Empfängers
Bsp.: Blutflüssige Frau - Luk. 8,48

- Geheilt durch Glauben des Betenden
Bsp.: Aussätziger - Mark. 1,40-41
- Geheilt durch Befreiung von dämonischen Mächten
Bsp.: Epilepsie / verkrümmte Frau - Mark. 9,25 / Luk. 13,11
- Geheilt durch Glaubenshandlungen
Bsp.: Blinder wäscht sich im Teich / Schweisstücher des Paulus - Joh. 9,6-7 / Apg. 19,11-12

Machttaten / Wunderkräfte:

Unter Machttaten, je nach Übersetzung auch Wunderkräfte genannt, sind sicherlich all die Dämonenaustreibungen aus belasteten Menschen einzuordnen. Aber auch die Zeichen, bei denen Naturgesetze und andere Begrenzungen der Menschen, ausser Kraft gesetzt werden.

- Zeichen durch Macht über böse, dämonische Mächte
Bsp.: Befreiung des besessenen Geraseners - Mark. ,1-15
- Zeichen durch Macht über Natur- & andere Gesetze
Bsp.: Brotvermehrung / Totenaufweckung / Philippus wird entrückt - Math. 14,15-21 / Luk. 7,11-15 / Apg. 8,39-40

Wie Jesus damals seinen Jüngern, so gibt er heute auch uns Vollmacht über unreine Geister und dämonische Mächte, welche die Menschen quälen und belasten. Wir können diese im Namen Jesus aus dem Leben dieser Menschen wegweisen oder wie Paulus es in anderen Situationen tat, durch den Feind gesandte, störende Menschen in die Schranken weisen.

Lies dazu: Apg. 5,16 / Apg. 16,18 (Wahrsagerin) / 13,8-11 (Elymas)

Tipps zum Gebet für Notleidende:

Im Dienst von Jesus ist in Bezug auf Heilung und Befreiung kein klares Handlungsmuster zu erkennen, welches wir einfach kopieren könnten, um zu den gleichen Resultaten zu kommen. Sein Handeln war vielmehr von der Möglichkeit geprägt, dass Menschen durch eine einfache Handlung ihre Bedürftigkeit oder ihren Glauben zum Ausdruck bringen konnten. Eine einfache Handlung des Glaubens, z.B. Hände auf Kranke zu legen, kann auch uns helfen, in dieser Gabe zu starten und zu wachsen.

Auch brauchen wir nicht Angst zu haben, wenn wir mit noch nicht gläubigen Menschen beten und ihnen die Hände auflegen. Die Bibelstelle, dass wir mit dem Händeauflegen zurückhaltend sein sollen (1. Tim. 5,22), bezieht sich nicht auf das Gebet mit Kranken oder Belasteten. Da geht es um eine Einsetzung in ein Amt oder sonstige Verantwortung. Tatsächlich sind die meisten Wunder, von denen uns die Bibel in den Evangelien und der Apostelgeschichte berichtet, wahrscheinlich an noch nicht bekehrten Menschen geschehen.

Lies dazu: Math. 4,24-25 / Apg. 5,12-16

Gabe des Glaubens: Diese Gabe ist sicherlich da ersichtlich, wenn Menschen für grosse Dinge, für die sie von Gott eine Vision erhalten haben, den Glauben zur Umsetzung haben. Das kann sich beispielsweise um eine bestimmte gesellschaftliche Veränderung in einem Dorf handeln oder um ein Bauprojekt, für das beim Start noch die Finanzen fehlen.

Bsp.: (Spendenopfer vor Hungersnot - Apg. 11,28-29

Schlusswort:

Beim Gebrauch der Geistesgaben soll es nie um eine Zurschaustellung des Gabenträgers gehen. Die Liebe dazu soll der Antrieb sein und letztlich soll Gott geehrt werden! So lasst uns sowohl nach der Liebe als auch nach den Geistesgaben trachten!

Lies dazu: 1. Kor. 13

Strebt nach der Liebe, doch bemüht euch auch eifrig um die Geistesgaben.

1. Kor. 14,1